

Inhaltsverzeichnis

1. BioAktiv – fließfähigere und hochwertigere Gülle.
2. Produkt des Monats Juli 2023

1. BioAktiv – fließfähigere und hochwertigere Gülle.

Wenn die Gülle im Kanal steht und nicht ausreichend abfließt, haben die falschen Bakterien Ihre Arbeit geleistet. Doch das muss nicht sein, denn die Förderung des richtigen Bakterienmilieus in der Gülle ist möglich und kann schnell effektiv umgesetzt werden.

Die Ausscheidungen der Tiere werden in Kanälen, Behältern und Lagunen monatelang ohne ausreichende Sauerstoffzufuhr gelagert. Durch diesen Sauerstoffmangel verkümmern die aeroben Bakterienstämme (=Sauerstoff benötigt) und die anaeroben fäulnisbildenden Bakterienstämme (=ohne Sauerstoffbedarf) nehmen zu. Die aeroben Bakterienstämme werden jedoch für die Verrottung der Gülle benötigt, welches die Gülle fließfähig macht und zudem Sink- und Schwimmschichten in der Entstehung reduziert. Ein weiterer negativer Effekt ist, dass sich, im Gegensatz zu der aeroben Verrottung, bei der anaeroben Verwesung alle organische Masse in ihre chemischen Bestandteile auftrennt. Dabei entstehen stark riechende und giftige „Fäulnis“-Gase, wie z.B. Ammoniak, Methan, Lachgas und Schwefelwasserstoff, welche Umwelt und Tier belasten. Nicht zuletzt verliert die Gülle ihren Wert als natürlichen Dünger. Es kann zu höheren Nitratbelastungen auf den Flächen kommen, wodurch diese Gülle dann laut der neuen Düngeverordnung nicht mehr in Mengen ausgebracht werden darf („rote Gebiete“). Ein hochwertiger Dünger geht verloren: ein erheblicher Kostenfaktor.

Die BioAktiv-Technologie: Sauerstoffaktivierung!

Damit die Gülle wieder den anaeroben Verrottungsprozess aufnimmt, muss Sauerstoff in die Gülle verbracht werden. BioAktiv bietet ein Portfolio an Produkten zur Gülleaufwertung durch Sauerstoffaktivierung. Dafür nutzt BioAktiv Mineralstoffe als Trägerstoff, die zuvor durch ein spezielles Verfahren mit Sauerstoff angereichert wurden. Angeregt durch den Sauerstoff vermehren und aktivieren sich die aeroben Bakterienstämme in der Gülle. Dies führt dazu, dass die Fäulnisbakterien unterdrückt werden und absterben. Fakultativ anaerobe Bakterien werden wieder in aerobe Bakterien umgewandelt. Den dazu notwendigen Sauerstoff holen sich die aeroben Bakterien anfänglich aus der mit BioAktiv behandelten Gülle oder direkt beim Ausscheiden des Kotes der Tiere an der Oberfläche der Spaltenböden und Güllekanäle.

Durch die Sauerstoffzufuhr lebt die Gülle wieder auf und fängt an zu „arbeiten“.

Die Bakterien beziehen ihre Energie aus der Verdauung organischen Materials. Dabei wird, wie bei allen Lebewesen, Kohlenstoff (C) „verbrannt“. Dadurch entsteht Kohlenstoffdioxid (CO₂), welchen die Bakterien sozusagen ausatmen. Dieses Kohlenstoffdioxid hat nun mehrere Funktionen:

1. Es geht in Lösung in der Flüssigkeit der Gülle („Sprudel“-Effekt, wie Kohlensäure in der Flasche).
2. Es wird von den pflanzlichen Mikroorganismen aufgenommen. Das sind z.B. Einzeller wie Algen, Moose etc. die auch im Dunkeln in der Lage sind zu assimilieren, also den Kohlenstoff von den Sauerstoffatomen zu trennen, da sie nur den Kohlenstoff benötigen. Den Sauerstoff geben diese Mikroorganismen an ihre Umgebung - an die Gülle - ab. Die Abgabe des Sauerstoffs hat zur Folge, dass sich die sauerstoffliebenden aeroben Bakterien vermehren. Dadurch geht wiederum die Fäulnis zurück, die Gülle behält ihren Wert als organischer Dünger - Ammoniak (NH_3), Methan (CH_4) und andere Gase werden reduziert. Dieser Prozess verstärkt sich kontinuierlich und die Gülle nimmt mit der Zeit eine grünliche Färbung an.
3. Die Wirkung des Kohlenstoffdioxids hat seine Wirkung als Kohlensäure. Der pH-Wert der Gülle ist zumeist leicht basisch, liegt etwa bei 7,8 bis 8. Dies ist der Grund für mehrere negative Auswirkungen: Im basischen Milieu, oberhalb eines pH-Wertes von 7, wird Ammoniumstickstoff (NH_4) umgewandelt in das Schadgas Ammoniak (NH_3). Dies ist nicht der Fall bei einem pH-Wert um/ unter 7. Durch die Kohlensäurewirkung geht die Entwicklung von Ammoniak zurück oder wird auf ein Minimum reduziert. Der wertvolle, pflanzenverfügbare Stickstoff bleibt der Gülle erhalten und muss bei der Düngung nicht durch synthetischen Stickstoff ersetzt werden. Da BioAktiv-behandelte Gülle einen neutralen pH-Wert besitzt, kommt es nicht zu Verätzungen an den Kulturpflanzen.

Die Gülle wird fließfähiger!

Durch den Einsatz der BioAktiv-Technologie bekommt man eine homogenere Gülle, die in den Kanälen besser abfließen kann. Die Gülle wird dadurch pumpfähig, kann somit besser verarbeitet und ausgebracht werden. Viele Landwirte berichten, dass die behandelte Gülle entsprechend fließfähiger ist und der Ausbringung mit Schleppschläuchen den Schrecken nimmt.

BioAktiv-Produkte im Einsatz:

Als Erstanwendung empfehlen wir **BioAktiv Professional Gülle**, um die biologische Aktivierung in der Gülle neu zu starten. Es wird in Frischwasser aufgelöst und direkt in die Gülle eingebracht. Die Anwendung muss ca. alle 4 Wochen wiederholt werden, wenn kein Einsatz über das Futter erfolgt. Der Einsatz im Güllebehälter erfolgt mit 1-1,5 kg aufgelöst in 1000 Liter Wasser/100m³ Gülle oder im Stall mit 2-3 g/Tier und Woche.



Mit **BioAktiv Professional Tierfutter Schwein** erfolgt die Güllebearbeitung direkt über das Futter. BioAktiv Professional Tierfutter Schwein sorgt nicht nur für eine fließfähige Rotte-Gülle und reduzierte Fäulnigase, sondern verbessert auch die Darmgesundheit und steigert damit die Leistung der Schweine. Das Produkt wird im Fertigfutter mit 200 g/to (88% TS) eingesetzt oder alternativ im Flüssigfutter mit 40 g/t (25% TS).

Die BioAktiv-Produkte sind vielfältig einsetzbar, so auch im Biobereich. Weitere Informationen zu den Einsatzmöglichkeiten, z.B. auch über das Trinkwasser, besprechen wir gerne mit Ihnen vor Ort. Sprechen Sie uns hierzu einfach an.

In Zusammenarbeit mit BioAktiv, Dr. Filip Bertier

2. Produkt des Monats Juni 2023



**UNSER PRODUKT
DES MONATS** **JULI
2023**

FE MAXIFERKEL
Der Prestarter ab dem 12. Lebenstag
mit Fischgeschmack.

Sprechen Sie uns an!

Ceravis AG *Cultivating Value*

In diesem Monat: **FE Maxiferkel**

- Der Prestarter mit Fischcharakter
- Einsetzbar ca. ab dem 12. Lebenstag
- Hohe Schmackhaftigkeit durch Fischmehl, Süßmolke, uvm.
- Hohe Stabilität für den Darm durch Säurekonzept, Probiotika, Hefen und Enzymkomplexen
- Einfachste Beifütterung per Hand
- Ergibt mit Wasserzugabe einen schmackhaften Brei

Bei Fragen rund um die Produkte und Themen wenden Sie sich gerne jederzeit an Ihren zuständigen Vertriebsmitarbeiter/-in.

Dr. Manuel Stehr
m.stehr@ceravis.de